

Flexible Spielform (9 gegen 9) in den Kreisen

- Alle Mannschaften einer Liga müssen dem System zustimmen
- Jede Mannschaft benennt einen Verantwortlichen und Vertreter an den zuständigen KSL
- Grundsätzlich wird 11 gegen 11 gespielt. Muss ein Team aus Personalmangel 9 gg. 9 spielen, meldet es dies dem zuständigen Spielleiter und dem Gegner bis zwei Tage vor dem Spiel. Es wird dann 9 gegen 9 gespielt.
- Sollte die Mitteilung später erfolgen, ist die Zustimmung des Gegners erforderlich

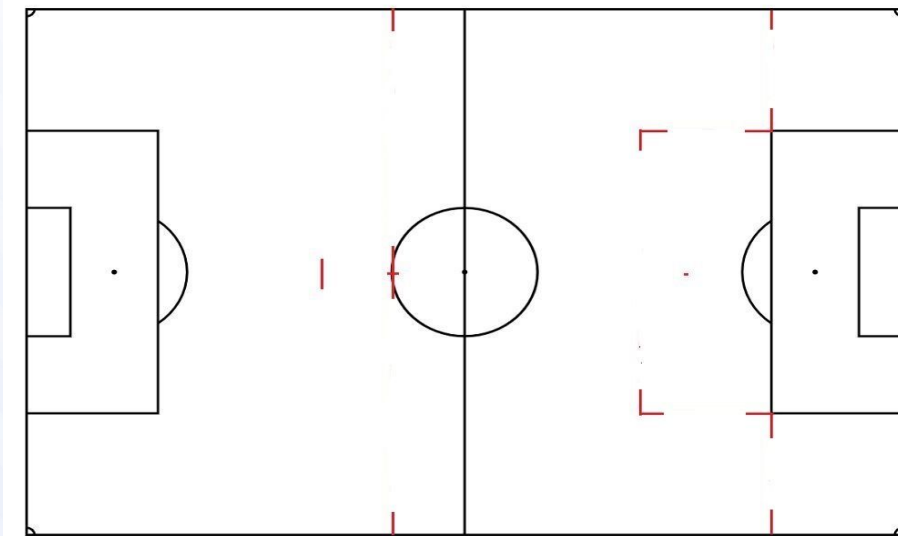
Flexible Spielform (9 gegen 9) in den Kreisen

- Die Mindestanzahl der Spieler auf dem Spielfeld beträgt bei 9 gegen 9 sechs Spieler (vgl. 11 gegen 11: 7 Spieler)
- Auswechsellkontingent
- Es werden normale Großfeldtore verwendet
- Das Aufstiegsrecht bleibt unberührt, allerdings kann in der A-Klasse nicht 9 gegen 9 gespielt werden
- Relegationsspiele gelten als A-Klassenspiele
- Es gelten ansonsten (Ausnahme Spielfeld folgt) die Regeln und Spielbestimmungen des BFV

Flexible Spielform (9 gegen 9) in den Kreisen

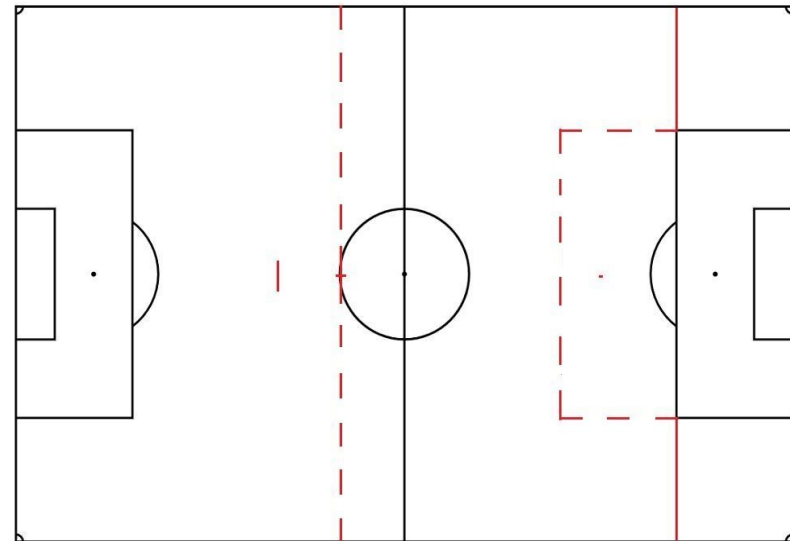
- Das Spielfeld kann nach Entscheidung des Platzvereins um eine Strafraumlänge reduziert werden, die Breite bleibt unverändert
- Es sind 4 Eckfahnen erforderlich, ggf. Ersatzmarkierung durch Hütchen etc.
- Kann eine Verkleinerung nicht erfolgen, darf das Spiel deshalb nicht ausfallen
- Im ESB werden 9 Spieler in der Aufstellung, der Rest bei den Auswechselspielern eingetragen, die Fehlermeldung ist zu vernachlässigen

Flexible Spielform (9 gegen 9) in den Kreisen



- ⚽ Minimalaufwand:
- ⚽ Zusatzmarkierung mit Hütchen außerhalb des Platzes möglich

Flexible Spielform (9 gegen 9) in den Kreisen



- ⚽ Bessere Variante:
- ⚽ Es werden gestrichelte Linien verwendet